

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

Ende Februar beschleunigte sich der Abschwung an den Aktienmärkten. Teils mit panikartigen Abverkäufen reagierten die Aktienmärkte auf die Ausbreitung des Coronavirus.

Was ist passiert?

Die Ansammlung weiterer negativer Meldungen und die große Unsicherheit über die tatsächlichen Auswirkungen dieser Pandemie führten zu einer beschleunigten Neubewertung der Aktienmärkte.

Seit Jahresanfang haben die Aktienmärkte weltweit etwa 10 % verloren. Relativ gut konnten sich im Februar nur die Emerging Markets halten. Aber mit Blick auf die Jahresperformance ist dies auch kein wirklicher Trost.

„COVID-19 – Sell Out“

Märkte	Entwicklung Februar 2020	Entwicklung 2020
DAX	-8,40%	-10,25%
Euro STOXX 50	-8,60%	-11,10%
DOW JONES USA	-10,10%	-10,96%
S&P 500 USA	-8,40%	-8,56%
MSCI World	-8,20%	-8,54%
MSCI Emerging Markets	-5,30%	-9,79%
Nikkei 225 Japan	-8,90%	-10,63%

Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)
Stand: 29.02.2020

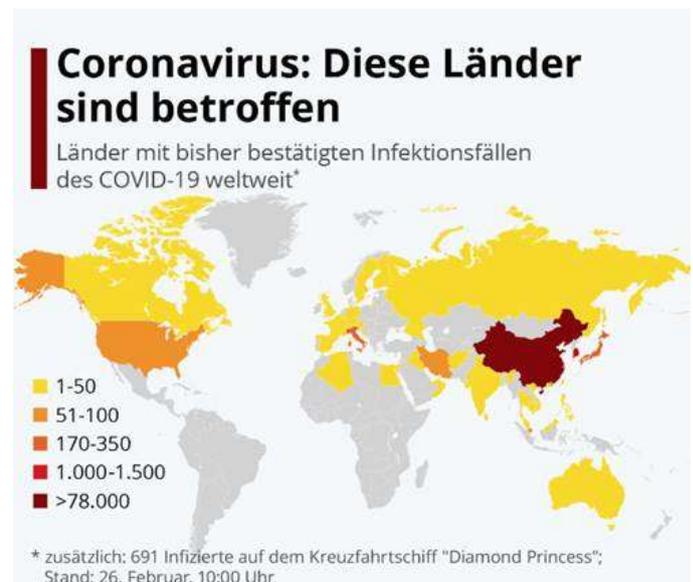
Welche Parallelen lassen sich aus vorherigen, vergleichbaren Situationen ableiten?

Selbstverständlich, jeder Fall ist anders, aber der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass es immer auch Gemeinsamkeiten gegeben hat:

Nachdem eine Katastrophe eingetreten ist und die Märkte gefallen sind, wird der Wachstumseinbruch von den Anlegern durchaus angemessen eingeschätzt. Aber was in der Regel falsch eingeschätzt wird, ist die Beurteilung, wie schnell sich das Wachstum wieder erholen kann. Die ersten Indikatoren für China (z. B. das Verkehrsaufkommen) zeigen eine allmähliche Erholung der Aktivität an.

Die Unsicherheit über die Auswirkungen des Coronavirus hat mit großer Wahrscheinlichkeit seinen Höhepunkt noch nicht erreicht und wird voraussichtlich ein bis zwei Quartale zu einem deutlichen Rückgang der wirtschaftlichen Entwicklung führen.

In vielen Staaten gibt es derzeit erst eine kleinere Anzahl von Infektionsfällen. Ob die teils drastischen Maßnahmen (Italien) effektiv sind und mit einem schnellen Rückgang der Infektionen einhergehen werden, oder es auch in weiteren Regionen zu größeren Ausbrüchen kommen wird, bleibt abzuwarten. Einige Analysten erwarten in diesem Zusammenhang zumindest für den Euro-Raum eine Rezession und für die Weltwirtschaft ein sehr geringes Wirtschaftswachstum.



Quelle: Johns Hopkins University, statista

Wo bieten sich in diesem Umfeld Chancen?

Interessanterweise konnten sich Aktien aus Schwellenländern in den letzten Tagen besser entwickeln als Aktien aus den Industrieländern. Diese Entwicklung wird getragen von der Einschätzung der Analysten der UBS und deren Beobachtung, dass es China offenbar gelingt, den Ausbruch einzudämmen. Die Zahl der Neuerkrankungen ist in den letzten Tagen immer weiter gesunken. Sollte dies nachhaltig sein, könnte sich der Wirtschaftswachstumseinbruch auf das erste Quartal beschränken.

Die derzeitigen Bewertungsniveaus für Aktien aus dem asiatischen Raum (ohne Japan) erscheinen im Verhältnis zu den Aktien der globalen Konkurrenz mit einem Bewertungsabschlag von über 35 % doch eher günstig. Einen Blick sind auch Aktien aus sehr in Mitleidenschaft gezogenen Branchen wert. Vor allem Kommunikationsanbieter (u. a. Streaming-Anbieter) könnten von dem Trend, mehr Zeit zu Hause zu verbringen, profitieren. Sollte es China gelingen den Virus einzudämmen, sollten aber auch Unternehmen aus der Eurozone mit signifikanten Geschäftsanteilen in asiatischen Märkten wieder deutlich interessanter werden.

Die erhöhte Volatilität macht auch Investitionen in Zertifikate wieder attraktiver. Gerade über dieses Instrument lassen sich Aktienanlagen defensiver gestalten.

Diversifikation ist im Portfoliomanagement existenziell

Breit diversifizierte Portfolios, die auf einen Mix aus Aktien, Renten und alternativen Anlagen setzen, sollten sich in den nächsten Wochen deutlich stressresistenter erweisen als unzureichend strukturierte Portfolios. Die doch erfreuliche Entwicklung der Anleihen konnte zumindest etwas die negative Performance der Aktien abfangen. Anlagen sollten auch weiterhin breit gestreut werden. Zumindest in den letzten Tagen konnte Gold diesem Ruf gerecht werden.

Ausblick

Die nächsten Wochen werden an den Wertpapiermärkten sehr herausfordernd und volatil. Einen Grund zur Panik sehen wir jedoch nicht. Die Basis für eine schnelle Erholung der Weltkonjunktur sind unseres Erachtens gar nicht so schlecht.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.